



Foto: Daniel Schmitt

Bei der Arbeit: Mechatroniker Andreas Reinshagen, jüngster Betriebsrat von Brose Wuppertal

# Die Welt verbessern

## FRISCHER WIND

Junge Betriebsräte bringen ein neues Verständnis von Interessenvertretung mit: »Wir lösen die Probleme im Betrieb nicht für, sondern mit den Beschäftigten«, sagt Andreas Reinshagen, 22, Betriebsrat bei Brose Schließsysteme in Wuppertal.

Andreas Reinshagen ist der Jüngste im elfköpfigen Betriebsrat von Brose. 168 der 600 Beschäftigten haben den Mechatroniker aus der Instandhaltung im März gewählt. »Mit so viel Zustimmung hatte ich nicht gerechnet«, sagt der Ex-Jugendvertreter.

Vor der Wahl hat der Kandidat seine Kollegen allerdings gezielt angesprochen, sie während der Pausen nach ihren Wünschen gefragt – und die häufigste Kritik an der Betriebsratsarbeit erfahren: mangelnde Öffentlichkeitsarbeit. Jetzt wird im Brose-Betriebsrat diskutiert, das frühere Infoblatt »Schloss-Bote« wieder aufleben zu lassen. »Die Beschäftigten müssen wissen, was wir machen«, sagt der junge Facharbeiter.

Er will sich im Betriebsrat um das kümmern, was ihm schon als Jugendvertreter wichtig war: »Ich will mich für die Übernahme aller Ausgebildeten einsetzen.«

Dass Schulungen das A und O engagierter Betriebsratsarbeit sind, weiß der Neuling. Sie allein genügen aber nicht, meint er. Sein Vorschlag: »Es sollte Patenprogramme oder Mentoren für junge Betriebsräte geben.«

Andreas Reinshagen kann zuhören, er stellt Fragen. Und seine

Interessen sind breit gestreut: Er setzt sich sowohl für bessere Schichtmodelle wie für den respektvollen Umgang mit Leiharbeitern ein. Der Metaller ist selbstbewusst, er weiß, dass er die Welt »nicht von heute auf morgen« verändern kann; aber er will dranbleiben: »Gutes braucht Zeit.« ■

### Junge Betriebsräte im Kommen

Altersstruktur der Betriebsratsmitglieder im Organisationsbereich der IG Metall NRW\* (Angaben in Prozent und in absoluten Zahlen)

Unter 35 Jahre	12/1962
36 bis 45 Jahre	31/4913
46 bis 59 Jahre	46/7329
60 Jahre und älter	3/470
Ohne Altersangabe	8/1308

\* Zwischenbilanz Mitte Juni, Quelle: IG Metall NRW

Die Betriebsratswahlen 2010 sind noch nicht abgeschlossen, aber die Tendenz ist klar: Die Anzahl der Betriebsräte unter 35 Jahren wächst. Bei der Betriebsratswahl 2006 gab es nur 1060 Betriebsräte bis zu dieser Altersgrenze (6 Prozent), zurzeit sind es schon fast 2000 (12 Prozent).

### Premiere in Willingen

Schätzungsweise 500 junge, erstmals gewählte Betriebsratsmitglieder erwartet die IG Metall NRW am 1./2. September in Willingen (Hochsauerland/Hessen). Es ist die erste Betriebsrätekonferenz dieser Art. »Die große Überschrift lautet: »Wissenstransfer organisieren«, erklärt IG Metall-Betriebsratssekretär Thomas Hay.« Es gibt Tipps zur Betriebsratsarbeit; diskutiert werden Themen wie Qualifizierung und Karriereplanung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Einkommen und Altersvorsorge. Prominentester Gast der Betriebsrätekonferenz ist IG Metall-Vize Detlef Wetzel.

Starthilfe für Neugewählte:

🔗 [www.igmetall.de](http://www.igmetall.de)

→Klick auf IG Metall

## Metall-Tarifvertrag rettet Arbeitsplätze

»Der neue Tarifvertrag ist ein Segen für uns – ohne ihn wäre die Hälfte der Belegschaft weg gewesen«, sagt Heinz Hadem, Betriebsratsvorsitzender des Stahlrohrherstellers Bergrohr in Siegen. Das Unternehmen beschäftigt 135 Mitarbeiter, ist seit Anfang 2008 in Kurzarbeit und nutzt seit 1. Juni als erste Firma in NRW den Mitte Februar abgeschlossenen Metall-Tarifvertrag »Zukunft in Arbeit«. Danach kann in den Betrieben, die seit mindestens zwölf Monaten kurzarbeiten, für sechs Monate ein neues Modell der Kurzarbeit praktiziert werden: Das Urlaubs- und Weihnachtsgeld wird auf das Monatseinkommen umgelegt; dadurch erhöht sich einerseits das Kurzarbeitergeld, andererseits sinken die Sonderzahlungen. Im Gegenzug verzichtet der Arbeitgeber auf betriebsbedingte Kündigungen. Diese Beschäftigungsgarantie gilt normalerweise nur für die



Foto: Bergrohr

### Bergrohr nutzt als erste Firma den neuen Metalltarif.

Kurzarbeiter im Betrieb, im Fall Bergrohr jedoch für die komplette Belegschaft (dort arbeitet zurzeit jeder zweite Beschäftigte kurz).

Geregelt wurde auch, dass die drei Auszubildenden für mindestens zwölf Monate übernommen werden. »Außerdem konnten wir zwei Kollegen, deren Verträge ausgelaufen sind, für ein Jahr übernehmen«, freut sich der Betriebsratsvorsitzende. ■

# Die Öfen glühen wieder

## TARIFRUNDE STAHL 2010 ERÖFFNET

Die erste Tarifrunde der Nachkrisenzeit ist eröffnet: In der Stahlindustrie hat die Forderungsdiskussion begonnen.



Foto: Manfred Vollmer

### Heiße Öfen: Stahlindustrie überwindet die Krise.

Die IG Metall-Tarifkommission für die Stahlindustrie in NRW, Niedersachsen und Bremen hat am 22. Juni den geltenden Tarifvertrag fristgemäß zum 31. August gekündigt. Die Tarifforderungen für die 85000 Beschäftigten sollen am 30. August beschlossen werden. Diskutiert wird dreierlei:

- eine angemessene Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen,
- faire Ausstiegsmöglichkeiten für Ältere,
- ein Tarifvertrag zur Leiharbeit; Motto: »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld«.

»Krise war gestern«, sagte IG Metall-Bezirksleiter und Verhandlungsführer Oliver Burkhard. »Und dass es erst gestern war, wissen wir sehr wohl. Aber: Wir stehen am Anfang eines Aufschwungs, der hoffentlich lange anhält.« Tatsächlich: Seit Mitte 2009 füllen sich die Auftragsbücher wieder. Umsätze und Erträge steigen. Kurzarbeit findet kaum noch statt.

Sorgen bereit das »Rohstoff-Monopoly« (Oliver Burkhard), die Verteuerung von Eisenerz und Kokskohle. Burkhard: »Mit Wirtschaft hat das

nicht mehr viel zu tun – das ist Spekulation.« Die Kostenprobleme, die dadurch entstehen, können allerdings nicht durch Lohnzurückhaltung gelöst wer-

### Höhere Auslastung

Kapazitätsauslastung in der Stahlindustrie – 4. Quartal 2008 bis 2. Quartal 2010 (in Prozent)



den. Die Lohnkosten machen in der Stahlindustrie nur zehn Prozent vom Umsatz aus.

»In guten wie in schlechten Zeiten müssen beide Seiten etwas tun«, sagte IG Metall-Bezirksleiter Oliver Burkhard. »Mit Jobsicherung, aber auch Kurzarbeit und Einkommenseinbußen haben wir die Krise gemeinsam gemeistert. Jetzt wollen wir einen fairen Anteil am Aufschwung.« ■

## IN KÜRZE

### Mehr Kampagne

Die IG Metall NRW weitet ihre Leiharbeitskampagne »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« aus: Sie will auch die Interessen der sogenannten Werkunternehmer vertreten. Im Unterschied zum Leiharbeiter, der dem Entleiher Arbeitszeit schuldet, schuldet der Werkunternehmer dem Besteller ein Arbeitsergebnis. Beide Beschäftigtengruppen wachsen zu Lasten der Stammebelegschaft; ihre Jobs sind unsicher, ihre Einkommen geringer. Das Thema Werkvertrag steht deshalb im Mittelpunkt einer Betriebsratstagung am 13. Juli in Sprockhövel. Die Teilnahme kostet 189 Euro. Anmeldung: [simone.mette@igmetall.de](mailto:simone.mette@igmetall.de) ■

### Urlaubsfoto gesucht

Schickt uns euer schönstes Urlaubsfoto – mit irgendetwas von der IG Metall drauf: Kappe, Aufkleber, was auch immer. Gewinnen könnt ihr eine Wochenendreise für zwei Personen in eine deutsche Großstadt eurer Wahl.



Foto: Gabi Schoenemann / pixelio.de

Mehr Infos:

► [www.igmetall-nrw.de](http://www.igmetall-nrw.de)

## Impressum

IG Metall Bezirk  
Nordrhein-Westfalen  
Sonnenstraße 10  
40227 Düsseldorf  
Telefon 02 11-4 54 84-0  
Fax 02 11-4 54 84-1 01  
E-Mail: [Norbert.Huesson@t-online.de](mailto:Norbert.Huesson@t-online.de)

Internet:  
► [www.igmetall-nrw.de](http://www.igmetall-nrw.de)  
Verantwortlich:  
Oliver Burkhard  
Redaktion: Norbert Hüsson

## Arbeitsplätze bei Conti sichern!

**CONTINENTAL  
AUTOMOTIVE** | 250 Stammbeschäftigte und 100 Leiharbeitskräfte sollen bis 2015 in Dortmund ihren Arbeitsplatz verlieren. So hat es Dr. Distelhoff (Geschäftsführer Fuel Supply) am 26. Mai 2010 in einer Betriebsversammlung bei Continental verkündet.

Die Geschäftsführung der Continental Automotive GmbH kündigte am 26. Mai 2010 in einer Betriebsversammlung an, dass Conti Folgeaufträge von BMW, PSA und Fiat nicht bekommen hat. Dies hat Folgen für die Standorte Bebra und Dortmund.

Aus Sicht des Betriebsrates geht es nicht nur um die benannten Auftragsausfälle, sondern darum, dass der Standort Dortmund von Conti auf Dauer ausgetrocknet werden soll.

Kirstin Vörkel, Betriebsratsvorsitzende: »Aufträge werden innerhalb des Konzerns an Dortmund vorbei disponiert. Aus Sicht der Geschäftsführung ist Dortmund zu teuer. Sie platziert neue Aufträge nach Rumänien.



**Das lassen wir uns nicht gefallen!**

Wir schöpfen unsere Rechte aus dem Betriebsverfassungsgesetz

aus. Wir lassen derzeit prüfen, ob die Maßnahmen des Managements rechtmäßig sind.«

Unter anderem wollen die Beschäftigten folgende Fragen beantwortet haben:

Was sind die Ursachen für das negative Ergebnis des Werkes Dortmund und wie hoch ist der Personalkostenanteil an einer Förderereinheit? Vor dem Hintergrund der angekündigten Entlassungen

fordern wir von der Geschäftsführung ein klares Konzept. Dazu gehört auch die ordentliche Planung der wöchentlichen Arbeitszeit.

**Unser Konzept: besser statt billiger.** »Hohe Liefertreue und hohe Qualitätsstandards sind genauso wichtige Standortfaktoren. Wer nur auf Kosten schaut, wird dem Standort Dortmund mit den hohen Kompetenzen der Beschäftigten nicht gerecht.

Deshalb fordern wir von der Geschäftsführung, die Stärken der Dortmunder Belegschaft weiter zu entwickeln und bei der Standortbewertung zu berücksichtigen.

Wir wollen dazu die Einleitung eines Projektes »besser statt billiger« am Standort Dortmund reali-

sieren. Dazu gehört die gemeinsame Entwicklung von Konzepten, wie mit den bestehenden Qualifikationen und Prozessabläufen neue Produkte in Dortmund gefertigt werden können«, so Kirstin Vörkel.

Der Betriebsrat hat am 10. Juni 2010 erst einmal für eine Woche die Mehrarbeit abgelehnt. ■

**Unterstützt bitte die Aktivitäten der IG Metall zur Standortsicherung in Dortmund!**

Wir werden euch auf dem Laufenden halten und weiter berichten.

### TERMINE

#### Betriebsräteempfang

■ 6. Juli 2010, 17 Uhr

Ort: IG Metall Dortmund

**Arbeitskreis neugewählte**

**Betriebsräte**

■ 8. Juli 2010, 17 Uhr

Thema: Der Weg zum Tarifvertrag!

Ort: IG Metall Dortmund

■ 24. Juli 2010 ab 11 Uhr

Infotour zu Leiharbeit in der Lüner Innenstadt

## Kurioses zu den Betriebsratswahlen

Was besser nicht passieren sollte ...

Im Wahlzeitraum März bis Mai 2010 sind in den Betrieben die Betriebsräte neu gewählt worden.

Wie im richtigen Leben gab es Schönes, Lustiges aber manchmal auch Kurioses.

So trug es sich in einem Betrieb so zu, dass Kollegen, die am Wahltag nicht im Betrieb anwesend waren, aufgefordert wurden ihre Stimme telefonisch abzugeben.

Diese Wahl musste natürlich wiederholt werden.

In einem anderen Betrieb meinte der Geschäftsführer, dass die Wähler vielleicht doch nicht ausreichend Zeit zur Verfügung hatten, sich genau zu überlegen, wem sie nun ihre Stimme geben. Besagter Geschäftsführer gab per Aushang bekannt, dass die Wahl aus diesem Grund noch einmal



durchgeführt werden soll. Dies meint aber auch nur er.

Unser Highlight der Kuriositäten jedoch bleibt die Kündigung des Kollegen Walter Frischat, der sich für das Amt als Wahlvorstandsmitglied beworben hatte. Wir berichteten bereits im Mai darüber.

Siehe Weiteres unter »In Kürze«. ■

### Impressum

IG Metall Dortmund  
Ostwall 17-21  
44135 Dortmund  
Telefon: 02 31-5 77 06-0  
Fax: 02 31-5 77 06-35  
E-Mail:  
[dortmund@igmetall.de](mailto:dortmund@igmetall.de)

Internet:  
[www.dortmund.igmetall.de](http://www.dortmund.igmetall.de)  
Redaktion: Ulrike Kletezka (verantwortlich), Ulrike Schwark

## Übernahme gesichert!



Ausgebildete bei der Dortmunder Eisenbahn können bleiben

Der Arbeitgeber wollte bereits jetzt von seiner Übernahmeverpflichtung aus dem Tarifvertrag (zwölf Monate) wegen eines bevorstehenden Auftragslochs im Januar 2011 befreit werden.

Seine Ausrede von fehlender Beschäftigung ließen Betriebsrat

und IG Metall nicht gelten. In Vorgesprächen zur tariflichen Einstellungsstelle konnte erreicht werden, dass die drei Auslerner einen auf zwölf Monate befristeten Vertrag erhielten, notfalls auch an einem anderen Standort des Konzerns. ■

### IN KÜRZE

#### Gerichtsverhandlung

Über die Kündigung des Kollegen Frischat, wegen der Einleitung der BR-Wahlen bei Interhydraulik, wird am **8. Juli 2010, 9 Uhr** am Dortmunder Arbeitsgericht entschieden. ■

## SEMINARE

### ■ Gutes Reden lernen – Rhetorik

Vom 9. bis zum 11. Juli gibt es im Hotel Zur Brücke in Greffen einen Rhetorikkurs. Das Seminar ist für Gewerkschaftsmitglieder kostenlos.

### ■ Rechtliche Grundlagen für die Betriebsratsarbeit – BR I

Um die rechtlichen Grundlagen für die Betriebsratsarbeit geht es vom 6. bis 10. September im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen.

### ■ Gestalten und verhandeln – Betriebsvereinbarungen

Beim Tagesseminar am 31. August im Hotel Kreuzheide in Rietberg-Westerwiehe werden Betriebsvereinbarungen behandelt.

### ■ Grundlagen der betrieblichen Mitbestimmung – BR II

Möglichkeiten und Chancen der betrieblichen Mitbestimmung stehen im Mittelpunkt des Aufbau-seminars für Betriebsräte. Es ist vom 13. bis 17. September Oelde-Lette.

## INFOMAPPE

### Neue Auszubildende

In vielen Betrieben beginnen ab 1. August wieder zahlreiche Auszubildende ihre Lehre. Die IG Metall stellt den neuen Azubis eine Infomappe zur Verfügung, die den Einstieg erleichtert und auch über ihre Rechte informiert. Die Mappe gibt es in der Verwaltungsstelle.

### Impressum

IG Metall Gütersloh  
Sparrenburgweg 1a  
33332 Gütersloh  
Telefon 052 41 – 95 07-0  
Fax 052 41 – 95 07-19  
Mail: guetersloh@igmetall.de

Redaktion:  
Bernd Marx, (verantwortlich),  
Hans-Werner Heißmann-  
Gladow, Janina Hirsch

# Mit Betriebsrat geht es besser

## ARBEITNEHMER- RECHTE FÜR DIE ZUKUNFT SICHERN

Die Betriebsratswahlen in vielen Unternehmen, der Kampf um Arbeitsplätze in Krisenzeiten und der engagierte Protest zum 1. Mai, dem Tag der Arbeit – in der ersten Jahreshälfte standen für die IG Metall Gütersloh einige Ereignisse auf der Agenda. Eine kurze Bestandsaufnahme:

Der 1. Mai stand unter dem Motto: »Wir gehen vor! Gute Arbeit, gerechte Löhne, starker Sozialstaat«. Der 1. Mai ist der Tag der Arbeit, an dem die organisierten Arbeitnehmer mit ihren Einzelgewerkschaften für ihre Forderungen demonstrieren. Es ist aber auch der Tag, an dem wir bilanzieren, wo wir in den betrieblichen, tariflichen und politischen Auseinandersetzungen stehen. In vielen Betrieben im Kreis stand dieser Tag noch ganz im Zeichen der Krisenfolgen und deren Bewältigung. »Auch wenn sich einige Gütersloher Unternehmen ganz gut durch die schwierigen Zeiten gebracht haben, hat es Personalabbau gegeben«, weiß Bernd Marx, Bevollmächtigter der IG Metall. »Leiharbeiter und befristet Beschäftigte waren die ersten, die gehen mussten.« In anderen Betrieben habe es deutliche Umsatzeinbrüche gegeben, sie hätten es aber überwiegend geschafft, durch Kurzarbeit ihre Beschäftigten zu halten. »In der Regel war das auch ein Verdienst der aktiven Arbeit von Betriebsräten«, betonte Marx die Rolle der gewählten Vertreter in der momentanen Situation.

In Unternehmen, in denen die Belegschaft keinen Betriebsrat gewählt hat, sieht die Realität oft



IG Metall setzt Zeichen: 1. Mai-Kundgebung auf dem Theodor-Heuss-Platz in Gütersloh.

anders aus. »Die Rechte und Einflussmöglichkeiten der Arbeitnehmer werden dort zum Spielball der Chefs – deren Phantasie beschränkt sich dann häufig auf die Alternativen Verzicht auf Geld oder den Arbeitsplatz«, beobachten die Gewerkschaftssekretäre der IG Metall besorgt. Deshalb sei spätestens dann Folgendes zu tun: Mit Unterstützung der IG Metall einen Betriebsrat wählen. Und sich das Motto des Zahnarztes »vorbeugen ist besser als bohren« zu eigen machen.

Jede Belegschaft, aus deren Mitte sich mindestens drei Arbeitnehmer dafür einsetzen, kann einen Betriebsrat wählen – zu jeder Zeit, auch außerhalb der offiziellen Amtszeit. »Dabei gilt dann natürlich der Kündigungsschutz, damit der Arbeitgeber nicht dazwischenfunken kann«, erklärt



Ermuntert zur Wahl von Betriebsräten: Bernd Marx.

Bernd Marx. Tut der Arbeitgeber das doch, drohen ihm erhebliche Strafen.

In vielen Betrieben im Kreis Gütersloh sind in den vergangenen Monaten die Betriebsräte für die kommenden vier Jahre gewählt worden. »Es gibt einige neue Gesichter in den Gremien«, freut sich der Bevollmächtigte über die erfolgreichen Wahlen. Im Rahmen des Betriebsräteempfangs der Verwaltungsstelle im Hotel Appelbaum hatten die Arbeitnehmervertreter die Gelegenheit, Gleichgesinnte und das umfassende Bildungsangebot der Gewerkschaft kennenzulernen. Denn Marx weiß: »Gute Arbeit kann nur machen, wer Bescheid weiß – dabei helfen wir von der Verwaltungsstelle gerne.« ■



Ortsvorstandsmitglieder: Klaus Niebusch (von links), Roland Stiens und Erhard Galetzka wissen: Betriebsräte sind unverzichtbar.

## IG METALL STÄRKEN

### Gut aufgestellt für die Zukunft

Die Ortsvorstände der Verwaltungsstellen Hamm und Lippstadt diskutieren in diesen Tagen intensiv über ihre gewerkschaftliche Arbeit und ihre Erfahrungen im Rahmen des IG Metall-Projektes 2009. Die IG Metall will sich durch eine offene Diskussion auf allen Ebenen für die Zukunft fit machen.

Im Rahmen des Projektes 2009 geht es darum, die IG Metall vor Ort zu stärken. Zahlreiche Ideen werden zur Zeit gesammelt, damit sich die IG Metall auch weiterhin stark in der Region präsentieren kann.

## SCHÖNEN URLAUB

### Wir wünschen allen Mitgliedern eine erholsame Sommerzeit.

#### Impressum

IG Metall Hamm  
Westring 2  
59065 Hamm  
Tel: 02381-43688-0  
Fax: 02381-43688-29  
E-Mail: [hamm@igmetall.de](mailto:hamm@igmetall.de)

Redaktion:  
Udo Oberdick (verantwortlich),  
Britta Rättig, Torsten Kasubke

# Gute Stimmung bei Wahlparty

## BAD WESTERN-KOTTEN ROCKT

Zahlreiche Gäste folgten der Einladung der IG Metall-Verwaltungsstellen Hamm und Lippstadt zur Abschlusswahlparty in die Schützenhalle Bad Westernkotten.

Die Wahlen der Betriebsratsgremien, die in den Betrieben alle vier Jahre anstehen, sind mit großem arbeitsorganisatorischem Aufwand verbunden.

Dank der Unterstützung vieler aktiver Wahlvorstandsmitglieder, IG Metall-Vertrauensleute und anderer aktiver IG Metall-Mitglieder konnte ein positives Resümee bei der Bewertung der Betriebsratswahlen für beide Verwaltungsstellen gezogen werden.

Als besonderes Dankeschön organisierten die Ortsvorstände

der beiden IG Metall-Verwaltungsstellen erstmalig eine gemeinsame Party für alle Aktiven, die die Betriebsratswahlen in den Betrieben unterstützt haben. Mitglieder des gemeinsamen Ortsjugendausschusses versorgten die Gäste mit Getränken zum Selbstkostenpreis. Neben guter Musik war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Bei der lockeren und guten Stimmung geriet der Arbeitsaufwand zur Durchführung der Betriebsratswahl schnell in Vergessenheit. ■



Die Halle bebt.

## 1. Mai auf dem Martin-Luther-Platz

Die IG Metall informierte zum Thema Leiharbeit einmal anders.

Zum zweiten Mal war die Mai-Kundgebung in Hamm auf dem Martin-Luther-Platz in unmittelbarer Nähe zur Innenstand.

Nachdem der Bürgermeister das Grußwort gesprochen hatte, begeisterte Birgit Zenker, Bundesvorsitzende der KAB, die interessierten Zuhörer. Zenker sprach von Gemeinsamkeiten zwischen Kirche und Gewerkschaften sowie über die wachsende Ungleichheit zwischen Arm und Reich und den verschiedenen Bevölkerungsschichten. Die IG Metall stellte das

Thema Leiharbeit in den Fokus der Kundgebung. Auf einem großen Transparent konnten die Besucher ihr Wissen über Themen

der Leiharbeit testen. Die meisten Besucher kannten die gravierenden Unterschiede zwischen Festanstellung und Leiharbeit nicht. ■



Leiharbeit war ein Thema in Hamm.

## 50 neue Mitglieder gewonnen

Tarifgespräche bei der Firma Pauli in Ense

Große Verärgerung herrscht bei den Beschäftigten der Firma Pauli in Ense. Die Arbeitnehmer warten immer noch auf die Lohn- und Gehaltserhöhungen von 2,1 Prozent, die in der Fläche für 2009 vereinbart wurden. Grund genug, um sich gewerkschaftlich zu orga-

nisieren. 50 neue Mitglieder erhoffen nun, dass bei den Gesprächen zwischen IG Metall und Arbeitgeber ein Tarifvertrag vereinbart wird. Durch die neu gewonnen IG Metall-Mitglieder, ist die Belegschaft tarifpolitisch handlungsfähig. ■

## Sommerprämienaktion verlängert

Auch diesen Sommer erhalten IG Metall-Mitglieder tolle Prämien.

Leider machen die Probleme in den Betrieben keine Ferien. Darum nutzt die Sommerzeit für Gespräche mit Nichtmitgliedern und gewinnt diese für unsere gemeinsamen Ziele.

Alle aktiven Werber werden zusätzlich neben dem ersten Mo-

natsbeitrag des neugewonnen Mitgliedes mit zusätzlichen Gutscheinen zum Beispiel für Tanken, Multimedia belohnt. Der Aktionszeitraum läuft bis zum 15. September 2010. Weitere Infos erhaltet ihr in der Verwaltungsstelle oder unter [www.igmetall-hamm.de](http://www.igmetall-hamm.de) ■

## SEMINARE

### Einführungsseminare für neu gewählte Betriebsratsmitglieder

Die IG Metall Minden bietet noch zwei zweitägige Einführungsseminare für die »Neuen« im Betriebsrat an. Themen dieser Seminare sind die Systematik der Betriebsverfassung, die Position des Betriebsrats, der Überblick über die allgemeinen Aufgaben sowie die Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte und die Zusammenarbeit mit der IG Metall.

Diese Seminare finden in der »Wiehen-Therme« in Hüllhorst statt, die Termine sind:

■ **12. und 13. Juli und 20. und 21. September**

## Impressum

IG Metall Minden  
Simeons carré 2  
32423 Minden  
Telefon 05 71 – 837 62-0  
Fax 05 71 – 837 62-50  
E-Mail:  
[minden@igmetall.de](mailto:minden@igmetall.de)

Internet:  
▶ [www.minden.igmetall.de](http://www.minden.igmetall.de)  
Redaktion:  
Lutz Schäffer (verantwortlich),  
Reiner Rogosch

# Partner für gute Arbeit

## BETRIEBSRÄTE-EMPFANG DER IG METALL

Ein voller Erfolg war der Betriebsräte-Empfang der IG Metall Minden in der »Wiehen-Therme« in Hüllhorst. Mehr als 90 Kolleginnen und Kollegen folgten der Einladung zu Gesprächen, Kabarett und Zauberei.

In den meisten Betrieben der Verwaltungsstelle Minden sind die Betriebsratswahlen abgeschlossen und für die IG Metall ein guter Erfolg. Etwa 75 Prozent der gewählten Betriebsratsmitglieder sind Gewerkschaftsmitglieder. Viele Kolleginnen und Kollegen wurden erstmals in den Betriebsrat gewählt.

Genug Gründe also, einmal abseits von der täglichen Kleinarbeit einzuladen und die Arbeit der Betriebsräte zu würdigen. Lutz Schäffer nannte dann auch in seiner Begrüßungsansprache die »Partner für gute Arbeit«, die Betriebsräte und die IG Metall, ein Erfolgsmodell – gerade auch in Krisenzeiten.

Lange Reden wurden ansons-



**Andreas Voth (Minda, links) und Marion Witt (Wago)**



ten aber nicht gehalten, dafür gab es viel Zeit zum Kennenlernen und für Gespräche und Erfahrungsaustausch untereinander. Für Gespräche standen auch die Partner und Freunde der IG Metall Minden vom DGB-Rechtsschutz, der Anwaltskanzlei Vieker & Chatziparaskewas, von »Arbeit und Leben«, der Technologieberatungsstelle des DGB und dem Beratungsverbund »Phönix« zur Verfügung.

Gekommen war auch Oliver Roth, Kabarettist und Zauberer und Mitglied der Kabarett-Truppe »Mindener Stichlinge«. Oliver verstand es, die ohnehin schon lockere Atmosphäre zu nutzen. Mit Zauberkünsten von Feinsten und

Anmerkungen zur politischen Großwetterlage fesselte er sein Publikum. Eine gelungene Veranstaltung, wie dem Beifall und den Gesprächen beim abschließenden Grillbuffet zu entnehmen war.

Fotos vom Betriebsräte-Empfang gibt es im Internet unter  
▶ [www.minden.igmetall.de](http://www.minden.igmetall.de)



**In Aktion: Oliver Roth (links) mit Gerd Giesselmann (Battenfeld)**

## Wir zahlen nicht für eure Krise

### Markt der Möglichkeiten gegen das Sparpaket der Bundesregierung

Wer sich nicht wehrt, lebt bekanntlich verkehrt. Damit das nicht passiert, lädt die IG Metall Minden zu einer Ideenbörse gegen Sozialabbau ein. Am Dienstag, dem 13. Juli 2010, ist ab 16.30 Uhr in der »Wiehen-Therme« (früher Haus Reineberg) in Hüllhorst Kreativität gefragt. Was ist zu tun gegen das Sparpaket der Bundesregierung? Welche Aktionen sollen stattfinden - im Betrieb, auf der Straße, in der Stadt? Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der Mindener IG Metall:

»Wir glauben, dass in den Köpfen unserer Mitglieder, der Vertrauensleute, Jugend- und Auszubildendenvertreter und Betriebsräte jede Menge Ideen für Aktionen schlummern, die Sinn und auch Spaß machen, die in der Öffentlichkeit und der Politik wahrgenommen werden. Darum geht es: Die IG Metall ist kein Neinsagerverein, niemand bezweifelt Sparzwänge beim Bund, den Ländern und den Kommunen. Aber es kann nicht sein, dass vor allem die Arbeitslosen und nicht die Verur-



**Lutz Schäffer**

sacher der Krise die Hauptlast tragen sollen.« Um Anmeldung zu dieser Veranstaltung wird gebeten, Telefon 05 71 – 837 62-0. ■

## EINLADUNG

Am Samstag, dem 10. Juli, ist in der Zeit von 11 bis 16 Uhr **das Sommerfest** der IG Metall Minden. Gemeinsam mit IG BAU, Verdi und dem DGB-Rechtsschutz laden wir ein zum Tag der offenen Tür am Simeons carré 2 in Minden. Live-Musik mit dem »Sparrenberg-Duo« sowie Kabarett und Zauberei von und mit Oliver Roth, (zirka 14 Uhr) werden garniert mit Leckerem vom Grill, kühlen Getränken und Kaffee und Kuchen. Für die Kids gibt's eine Hüpfburg und eine Schminkwerkstatt.

## Vertrauensbeweis für unsere IG Metall

### ZWISCHENBERICHT ZU BETRIEBSRATS- WAHLEN 2010

Noch sind die Ergebnisse der Betriebsratswahlen nicht vollständig ausgewertet. Auf der Basis der bis zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses vorliegenden auswertungsfähigen Ergebnisse zeichnen sich Trends deutlich ab.



In 61 Betrieben waren rund 11 000 Wahlberechtigte aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Die Wahlbeteiligung lag bei 79,2 Prozent.

Von den in diesen Betrieben gewählten 395 Betriebsratsmitgliedern gehören 314 der IG Metall an, 81 sind noch nicht in der IG Metall organisiert. Splittergewerkschaften wie CGM oder AUB

spielen keine Rolle. Der Frauenanteil beträgt rund ein Viertel. Die meisten gewählten Betriebsratsmitglieder sind in der Altersgruppe 36 bis 45 (zirka 30 Prozent) oder 46 bis 59 Jahre (zirka 41 Prozent). Jedes fünfte Betriebsratsmitglied ist jünger als 36 Jahre, nur rund 2 Prozent sind 60 oder älter. Der Anteil der erstmalig Ge-

wählten liegt bislang bei einem guten Drittel. Für eine zweite Amtszeit gewählt worden ist jedes fünfte Betriebsratsmitglied. Den Löwenanteil stellen mit gut 44 Prozent die erfahrenen Kolleginnen und Kollegen, die bereits drei Mal oder noch öfter wiedergewählt worden sind. Die Betriebsratsvorsitzenden gehören zu über

93 Prozent unserer IG Metall an. Die stellvertretenden Vorsitzenden sind – ebenso wie die freigestellten Betriebsratsmitglieder – zu etwa 85 in der IG-Metall organisiert. Nach Eingang der letzten Berichtsbogen werden wir die endgültigen Zahlen veröffentlichen. ■

### TERMINE

#### Nebenstelle Münster

■ **21. September** Mitgliederversammlung unter anderem zur Gesundheitspolitik

■ **16. Oktober** Aktion in der Innenstadt Münster „Gleiche Arbeit – gleiches Geld“

#### Ortshandwerksausschuss

■ **15. Juli, 18.15 Uhr** in der Verwaltungsstelle (Kolleginnen und Kollegen aus dem Handwerk, die dem Ausschuss nicht angehören, sind ebenfalls herzlich eingeladen.)

#### Seminare

##### Einführung in die Betriebsratsarbeit

■ 20. bis 24. September in Oeding

■ 24. bis 28. Januar 2011 in Rheine

(Anmeldungen über die Verwaltungsstelle)

### Impressum

IG Metall Münster  
Friedrich-Ebert-Straße 157  
48153 Münster  
Telefon 02 51 – 9 74 09-0

Redaktion: Jürgen Schmidt (verantwortlich), Marianne Plagemann

## Gleiche Arbeit – gleicher Lohn

Nebenstelle Lengerich beteiligt sich aktiv an der Kampagne.

An der IG Metall-Kampagne »Gleiche Arbeit – gleicher Lohn« haben sich Kolleginnen und Kollegen unserer Nebenstelle Lengerich aktiv beteiligt. In der Fußgängerzone verteilten sie Informationen zum Thema »Leiharbeit« und suchten das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Was sich auch in diesen Gesprächen widerspiegelte: Ein weit überwiegender Teil der Menschen hält von Leiharbeit prinzipiell wenig. Schon gar nicht befürworten sie die Tatsache, dass

die in Leiharbeit Beschäftigten für gleiche Arbeit eben keinen gleichen Lohn erhalten. Das wird – völlig zu Recht – als unfair beurteilt. Außerdem befürchten viele, dass Arbeitgeber über den Einsatz von Leiharbeitnehmern Druck machen auf die Tarifbedingungen der Stammkräfte. Die in Lengerich erscheinenden Westfälischen Nachrichten berichteten über die Aktion. Wir meinen: Empfehlenswert auch zum Nachmachen in den anderen Nebenstellen. In diesem Zusammenhang ein Tipp: Al-



le Einzelheiten über die IG-Metall-Kampagne sind nachzusehen unter [www.gleicharbeit-gleiches-geld.de](http://www.gleicharbeit-gleiches-geld.de) ■

## IG Metall hilft beim Start

Betriebsräte werden unterstützt.

Über die unter »Termine« angebotenen Seminare hinaus bietet die IG Metall Münster den Betriebsräten ihre Unterstützung an.

Bei Bedarf können auf zweitägigen Seminaren die Betriebsräte als Gremien ihren Einstieg in die Amtszeit mit fachkundiger Begleitung besprechen und planen. Diese Seminare können nach individueller Absprache auch im Betrieb organisiert werden. Für die Betriebsräte aus kleinen und mittle-

ren Betrieben sind außerdem Tagesseminare zu den Themen »Mitbestimmung«, »Personelle Maßnahmen«, »Interessenausgleich und Sozialplan« und »Kündigung« im Programmangebot.

Interessierte Betriebsräte sollten mit unserer Verwaltungsstelle Kontakt aufnehmen. Einzelheiten unter: [www.igmetall-muenster.de](http://www.igmetall-muenster.de) (unter »Navigation« auf den Button »Fort- und Weiterbildung«). ■

#### Zeitarbeitsmesse

##### ■ Die IG Metall ist dabei

Am 7. Juli veranstaltet die Agentur für Arbeit in Münster, wie in den vergangenen Jahren, eine Zeitarbeitsmesse. Präsentieren werden sich zahlreiche Unternehmen der Leiharbeit. Das Angebot richtet sich an zurzeit Arbeitslose. Der Unterschied diesmal: Mit einem eigenen Informationsstand an der Messe beteiligen werden sich auch die IG Metall, Verdi und die IG BAU. Sie bringen interessante Informationen über arbeits- und tarifrechtliche Besonderheiten in der Leiharbeit mit.

## Zukunft in Arbeit – Zukunft in Rheine

### GEGEN SPARORGIEN UND LOHNDUMPING

Auf der Delegiertenversammlung am 10. Juni in Rheine referierte Bezirksleiter Oliver Burkhard zum Thema »Zukunft in Rheine«.

Auf die Hiobsbotschaften der Politik ging Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine, ein. »Zwar ist es während der Krise dank Kurzarbeit kaum zu Entlassungen gekommen, doch jetzt geht die »Sparorgie« los«, sagte Pfeffer. Weiter riet er den Beschäftigten zu einer engen Zusammenarbeit mit der IG Metall. »Wir werden erfolgreiche Tarifpolitik nur machen können, wenn wir gut organisiert sind«, betonte Pfeffer vor den Anwesenden.

Neben den Kassen- und Geschäftsberichten sowie dem Stand der aktuellen Mitgliederentwicklung wurde eine erste Auswertung der Betriebsratswahlen vorgestellt. Die diesjährigen Betriebsratswahlen waren in der Zeit vom 1. März bis 31. Mai.

Im Rahmen dieser Delegiertenversammlung wurde Jürgen Böringschulte, Betriebsratsvorsitzender der Schmitz-Werke, als ordentliches Mitglied des Ortsvorstandes einstimmig gewählt.

Zum Thema »Zukunft in Arbeit« berichtete Oliver Burkhard, Bezirksleiter der IG Metall NRW. »Festzustellen ist, dass man trotz Krise in NRW unter diesen Bedingungen ordentliche Tarifergebnisse erzielt hat«, berichtete Burkhard. Applaus bekam Burkhard für seine Meinung zur geplanten Bankenabgabe. Einen Weg aus der Krise sieht er in der Wiederein-



Aufmerksam verfolgten die Delegierten die Rede von Oliver Burkhard.

führung der Vermögenssteuer. »Die Beschäftigungssicherung ist momentan das Kernfeld der IG Metall. Die Leiharbeit wird mittlerweile zu Lohndumping missbraucht und deshalb müssen Leiharbeiter genauso bezahlt werden wie Stammbeschäftigte«, bekräftigte Burkhard. ■

### TERMINE

#### ■ 5. bis 9. Juli

Einführung in die Betriebsratsarbeit, Münster

#### ■ 13. bis 15. Juli

Grundlagen Leistungsentgelt, Oeding

#### ■ 20. bis 24. September

Einführung in die Betriebsratsarbeit – Blockseminar, Oeding

Die Beschäftigten der IG Metall Rheine wünschen allen Kolleginnen und Kollegen eine schöne Urlaubszeit.



## Treffen der Lkw-Auflieger- und Anhängerhersteller

Betriebsräte prangern die niedrigen Entgelte für Leiharbeiter an.

Am 1. und 2. Juni fand in Göttingen ein Betriebsrätetreffen der führenden LKW-Auflieger- und Anhängerhersteller der IG Metall in Zusammenarbeit mit der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Bielefeld statt.

Die Betriebsräte der Hersteller von Schmitz-Cargobull, Krone, Kögel und Langendorff infor-

mierten sich über die wirtschaftliche und beschäftigungspolitische Situation. Trotz dramatischer Einbrüche gelang es mit Hilfe intensiver Nutzung der Kurzarbeit und Arbeitszeitkonten, einen Großteil der vorhandenen Arbeitsplätze abzusichern.

Dringenden Handlungsbedarf sehen die Betriebsräte bei den Regelungen zum Einsatz von Leiharbeitnehmern. Durchgreifende Verbesserungen können aber nur durch politische Entscheidungen und

durch eine Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes erzielt werden.

»Während der Boomphase waren zahlreiche Mitarbeiter befristet beschäftigt. Anschließend wurden sie am gleichen Arbeitsplatz über eine Zeitarbeitsfirma eingesetzt und erhielten oft vier bis fünf Euro die Stunde weniger Entgelt«, sagte Charlie Röhrich, Betriebsratsvorsitzender Schmitz-Cargobull Altenberge. »Dies ist ein Skandal und muss öffentlich angeprangert und endlich politisch bekämpft werden«, betonte Röhrich. ■



## Zwischenbilanz der Betriebsratswahlen

Mit 75 Prozent wurde eine hohe Wahlbeteiligung erreicht.

Bisher haben 98 Betriebe aus der Region Rheine das Ergebnis der Betriebsratswahlen gemeldet. Bei einer durchschnittlichen Wahlbeteiligung von 75 Prozent und einem Organisationsgrad der Betriebsräte von zirka 78 Prozent lässt sich eindeutig eine positive

Bilanz ziehen. Die Wahlbeteiligung lag in den Betrieben zwischen 70 und 90 Prozent. Von den 580 gewählten Betriebsräten sind 77,41 Prozent in der IG Metall organisiert. Erfreulich ist, dass mehr als ein Drittel der gewählten Interessenvertreter erstmals ihre Auf-

gabe als Betriebsrat wahrnimmt. Die IG Metall Rheine wünscht allen neu- und wiedergewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräten viel Erfolg bei der anstehenden Arbeit.

Ausführlicher werden wir in der nächsten Ausgabe berichten. ■



### Impressum

IG Metall Rheine  
Kardinal-Galen-Ring 69  
48431 Rheine  
Telefon 059 71 – 899 08-0  
Fax 059 71 – 899 08-20  
E-Mail: [rheine@igmetall.de](mailto:rheine@igmetall.de)

Internet:  
► [www.rheine.igmetall.de](http://www.rheine.igmetall.de)  
Redaktion:  
Heinz Pfeffer (verantwortlich),  
Karin Hageböck

## Erfolgreiche Zwischenbilanz der Wahlen

**76,5 PROZENT GEWÄHLTE  
METALLERINNEN UND  
METALLER**

In den meisten Betrieben der Köln-Leverkusener Region sind die Betriebsratswahlen inzwischen abgeschlossen. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind zirka 1141 Kolleginnen und Kollegen als Betriebsräte in 186 Betrieben gewählt worden.



**Harun Öztürk (S & F Sauerland GmbH, Zeitarbeit)**



**Ismail Sahin (Eisenwerk Brühl GmbH, Gießerei)**

### TERMINE

#### Tagesseminar nach den Voraussetzungen des Paragraphen 37.6 BetrVG

■ 25. August 2010

**Neu gewählt – wie gehe ich die Arbeit an?**  
Hotel Holiday Inn, Köln  
Anmeldungen bitte unter 0221-951524-17, Kollegin Doris Lehnert

Es wurden Betriebsräte in Großbetrieben, wie den Ford Werken in Köln-Niehl mit 17 000 Arbeitnehmern, sowie in kleinen Betrieben mit 10 bis 50 Beschäftigten, wie bei Autohaus Ford Strunk GmbH & Co. KG, Langenfeld, gewählt. In allen Bereichen der Metall- und Elektroindustrie, der IT-Industrie, in der Textil-Wirtschaft sowie in den verschiedenen Metall-Handwerken wurde gewählt.

Nachfolgend stellen wir eine kleine Auswahl der Vielfalt der erfolgreich wieder- oder erstmals gewählten Betriebsratsvorsitzenden vor.

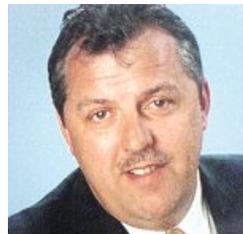
Zur Erinnerung: Am 12. Juli sind alle gewählten Betriebsräte zu einem traditionellen Betriebsräte-Empfang im Börsensaal der IHK zu Köln eingeladen. Fragen dazu beantwortet Kollegin Uta Jendl, 02 21 – 951 524-34, gern. ■

#### Einladung für Seniorinnen und Senioren

Wir laden die Seniorinnen und Senioren sowie ihre Lebenspartner sehr herzlich zum traditionellen Sommerfest ein. Das gemütliche Beisammensein mit Tanz, Musik und Imbiss ist am 28. Juli ab 15 Uhr im Eisenbahner-Heim Köln-Mülheim, Berliner Straße 18. Anreise: Vom Heumarkt aus mit der Linie 4 bis Haltestelle Berliner Straße. Sofort an der Haltestelle befindet sich der Eingang zum Eisenbahner-Heim. Der Eingang ist mit einer IG Metall-Fahne gekennzeichnet. Anmeldungen bitte bis spätestens 16. Juli unter Telefonnummer 0221-95 15 24-0



**Gisela Birwer (SKF GmbH, Autozulieferer)**



**Rudi Geurden (IMA Kilian GmbH & Co. KG, Maschinenbau)**



**Dieter Hinkelmann (Ford-Werke GmbH, Köln-Niehl, Autoindustrie)**



**Werner Scherer (Deutz AG, Maschinenbau)**



**Wolfgang Bohnewald (nkt cables GmbH, Elektro-Industrie)**



**Jürgen Hahn (Geberit Mappress GmbH, Stahl)**



**Joachim Husch (Larosé GmbH & Co. KG, Textile Dienste)**



**Ingo Seckel (Oerlikon Leybold Vacuum GmbH, Maschinenbau)**



**Udo Bonn (Atlas Copco Energas GmbH, Maschinenbau)**



**Helmut Hartzheim (Siemens AG, Elektro)**



**Nicole Ilbertz (Federal-Mogul Burscheid GmbH, Autozulieferer)**



**Andreas Stapel (Total Walther Feuerschutz und Sicherheit, Elektro)**



**Osman Carikci (Logistikmagazin Köln GmbH, Autozulieferer)**



**Andrea Hein (Gothaer Systems GmbH, IT)**



**Heidi Nothhelfer (VW OTLG VZ West, KFZ Handwerk)**



**Siegfried Wenisch (Daimler AG Ndl. Köln/Leverkusen, KFZ Handwerk)**

### Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen  
Hans-Böckler-Platz 1  
50672 Köln  
Telefon 02 21-95 15 24-11  
Fax 02 21-95 15 24-40  
E-Mail: koeln@igmetall.de

Internet:

► [www.koeln.igmetall.de](http://www.koeln.igmetall.de)  
Redaktion: Witich Roßmann  
(verantwortlich), Uta Jendl

## IN KÜRZE

### Schliesing gerettet

Der Spezialmaschinenhersteller Schliesing wurde aus der Insolvenz heraus verkauft – 45 Arbeitsplätze konnten am Standort Kempen/Niederrhein erhalten werden.

Die Schliesing GmbH & Co. oHG gehört als Spezialmaschinenhersteller zu einem der Marktführer im Bereich professioneller Holzzerkleinerungsmaschinen.

Das Unternehmen musste im Juli 2009 Insolvenzantrag stellen. Es stand Spitz auf Knopf, dass der Insolvenzverwalter den Betrieb zum 31. Juli einstellen würde. Eine Investorengruppe aus Frankfurt hat nun den Betrieb übernommen. Betriebsratsvorsitzender Peter Köhler hat gemischte Gefühle: »Wir sind froh, dass es weitergeht aber es schmerzt, dass einige Kollegen nicht mehr mit an Bord sind.«

## IN KÜRZE

### Insolvenz bei Röchling

50 Beschäftigte der Röchling-Betriebe in Goch und Kleve müssen um ihre Jobs fürchten. Nachdem die Duisburger Röchling-Autohäuser Insolvenz angemeldet hatten, zog die Röchling Niederrhein GmbH & Co KG am 28. Mai nach.

## Impressum

IG Metall Krefeld  
Virchowstraße 130a  
47805 Krefeld  
Telefon 0 21 51 – 81 63-30  
Fax 0 21 51 – 81 63-40  
E-Mail: [krefeld@igmetall.de](mailto:krefeld@igmetall.de)

Internet:  
► [www.krefeld.igmetall.de](http://www.krefeld.igmetall.de)  
Redaktion:  
Peter Behr (verantwortlich),  
Ralf Claessen, Birgit Peter



Von links: Sabrina Karakelle, Bernd Börgers, Peter Behr, Ralf Claessen, Karl-Heinz Reidenbach, Claudia Schiffer, Birgit Peter

## Die Nachfolge ist schon geregelt

»DER EINE GEHT, DER ANDERE FOLGT NACH«

Peter Behr freut sich auf den dritten Lebensabschnitt, der ab dem 1. Januar 2011 beginnt.

Der Krefelder Ortsvorstand hat sich für Ralf Claessen als Kandidaten für die Nachfolge entschieden. Die Delegiertenversammlung folgte dem Vorschlag am 17. Juni mit 89 Prozent Zustimmung.

Karl-Heinz Reidenbach wurde in den Ortsvorstand, die Kollegen Jens Köstermann, Ludgar Schoenmakers und Werner Bouten wurden als Tarifkommissionsmitglieder gewählt. ■

## ThyssenKrupp Stahl-Service-Center

Wir wünschen dem neuen Betriebsratsteam einen guten Start.

Die Aktivitäten der Niederlassungen Bochum, Breyell und Leverkusen wurden in der neuen Niederlassung Krefeld gebündelt. Über 200 Mitarbeiter stehen für erstklassige Stahltechnologie und Beratungskompetenz in Werkstoff- und Verarbeitungsfragen, Service und Fertigung aus einer Hand. Damit die Beschäftigten mit Ihren Anliegen gut aufgehoben sind wurde die Betriebsratswahl gleich genutzt, um ein kom-

petentes Gremium zu wählen. Die IG Metall Krefeld wünscht einen guten und erfolgreichen Start.



## Bei Siemens: Hoch die Tassen

Den Siemens-Vertrauensleute wurde mal richtig einschenkt.

Ralf Claessen von der Krefelder IG Metall brachte die schicken roten

Tassen. Nachahmer können sich gern bei der IG Metall melden. ■



## BR WAHL 2010

### Gewählt – Geschult – Gestalten

Jetzt geht es los: Nach der Wahl fängt der »Ursel« erst richtig an:

Was darf ich machen, was muss ich beachten, was will ich als Betriebsrat erreichen? Damit die neu- und



wiedergewählten Betriebsräte gut am Start sind, haben wir zu Sekttempfängen in Goch und Krefeld eingeladen und unser Bildungs-, Beratungs- und Beteiligungsangebot dargestellt. Bei der Krefelder Runde wurde der ganz normale Betriebsrats- und Gewerkschaftswahnsinn vom Freispielteam des Kresch-Theaters



humorvoll in Szene gesetzt.

Resit Ülüglü von DEW meint zum BR I Seminar: »Ich hab gelernt, dass ich nicht alle Fragen meiner Kollegen sofort beantworten können muss. Betriebsratsarbeit braucht Ziele, Struktur und Teamwork im Gremium; eine gute Kommunikation mit der Belegschaft und die Unterstützung einer starken Gewerkschaft. Ich fühl mich nach dem Seminar sicherer und freue mich auf die Tätigkeit.«

## TERMINE

### ■ 1. Juli, 17 Uhr

Delegiertenversammlung im Hotel Kaisergarten in Neuenrade

### ■ 6. Juli, 10 Uhr

BR-Treff im Büro Lüdenscheid

### ■ 6. Juli, 17 Uhr

Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz trifft sich im Büro Iserlohn

### ■ 13. Juli, 16 Uhr

JAV/Betriebsräte Info-Tagung im Hotel Kaisergarten in Neuenrade

### ■ 14. Juli, 17 Uhr

Frauen-AG im Büro Iserlohn

### ■ 20. Juli

Angestellten-AG auf der Landesgartenschau (gesonderte Einladung)

### ■ 22. Juli

Wandertag der Senioren AK-Lenneschiene über die Waldpost zum Dösseln. Treffpunkt: 13 Uhr am DB-Bahnhof in Werdohl

**Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren aus der Lenneschiene auf den Wochenmärkten im MK von 10 bis 12 Uhr anzutreffen.**

### ■ 1. Juli, Werdohl

### ■ 15. Juli, Altena

### ■ 16. Juli, Menden

### ■ 30. Juli, Plettenberg



## Impressum

IG Metall Werdohl-Iserlohn  
Von-Scheibler-Straße 7-9  
58636 Iserlohn  
Telefon 0 23 71-81 83-0  
Fax 0 23 71-81 83-22  
E-Mail: werdohl-iserlohn@igmetall.de

Internet:

► [www.mk.igmetall.de](http://www.mk.igmetall.de)

Redaktion: Gudrun Gerhardt (verantwortlich)

# Ein Raum für Generationen

## JUGENDRAUM IN LÜDENSCHIED EINGEWEIFT

Der Ortsjugendausschuss traf sich mit den Seniorenarbeitskreisen der IG Metall. Das Thema des Abends lautete: Ist die Rente sicher?

Die IG Metall-Verwaltungsstelle in Lüdenscheid feierte am 18. Mai 2010 die Einweihung des neuen Veranstaltungsraums.

Der Ortsjugendausschuss traf sich mit den Seniorenarbeitskreisen der IG Metall im Märkischen Kreis, um den neuen Ort des politischen Diskurses feierlich einzuweihen.

Auf dem LCD-Flachbildfernseher, den die IG Metall-Jugend bei einem Video-Wettbewerb gewonnen hatte, zeigte der Ortsjugendausschuss die ARD/SR Reportage mit dem Titel: »Rentenangst«.

In dem Film gehen die Autoren Ingo Blank und Dietrich Krauß in einer Aufsehen erregenden Dokumentation der Frage auf den Grund, ob Beschäftigte wirklich von der kapitalgedeckten Altersvorsorge profitieren. Ihr Fazit: Ein umlagenfinanziertes



Rentensystem ist besser als sein Ruf. Doch leider ist es Politikern wie Norbert Blüm nicht gelungen, sich gegen die mächtige Lobby aus Medien, Finanz- und Versicherungswirtschaft durchzusetzen. Im Anschluss wurde der Filmbeitrag diskutiert.

Unweigerlich führte der Senidebeitrag aus dem Jahr 2007 zu tagessaktuellen Diskussionen über Finanzmarktregulationen.

Generationen diskutieren miteinander, dass war das Motto des Abends. Und es ist den Senioren und Jugendlichen der IG Metall wirklich gelungen.

Der Abend endete mit guter Laune und dem Versprechen, in Zukunft öfter zusammen in dem neuen Raum zu diskutieren, Aktionen gemeinsam vorzubereiten, oder sich gemütlich auszutauschen. ■

## Erstmals in vier Betrieben neue Betriebsräte gewählt

In den vergangenen zwei Monaten wählten die Beschäftigten der Firmen Berker in Schalksmühle, MN Kaltformteile Märkische Nietenfabrik in Altena, Albert Turk in Meinerzhagen und LEONI in Halver zum ersten Mal einen Betriebsrat. Wir gratulieren den neuen Betriebsräten und wünschen ihnen eine erfolgreiche erste Amtszeit.

Mit Betriebsräten haben die Beschäftigten mehr Möglichkei-

ten, ihre Interessen durchzusetzen und Arbeitsbedingungen mitzugestalten.

Bei der ersten Betriebsratswahl hilft die IG Metall im Märkischen Kreis mit umfangreicher Beratung und Unterstützung bei den Wahlversammlungen.

Auch im Anschluss bietet die IG Metall den neu gewählten Betriebsräten geeignete Möglichkeiten der Weiterbildung, um ihre Kollegen und Kolleginnen selbstsicher zu vertreten.

Hast du Fragen, wie man einen Betriebsrat neu gründet? Dann ruf uns an, wir helfen dir gern. Büro Lüdenscheid, Thorsten Schnabel: 0 23 51-3 65 80 und im Büro Iserlohn, Dinah Temme: 0 23 71-81 83-17 ■



## JUBILÄUM

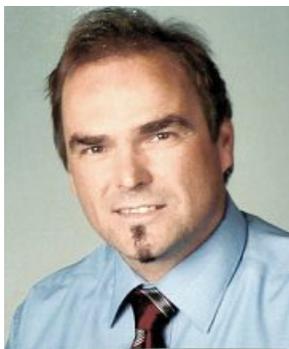
### Glückwunsch

Unsere Kollegin Sylvia Rothhäuser feierte am 1. Juni 2010 ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum bei der IG Metall. Viele Ortsvorstandsmitglieder und Gäste folgten einer Einladung ins Gewerkschaftshaus Bonn und gratulierten ihr persönlich. Dem schließen wir uns alle natürlich gerne an und sagen noch einmal: Herzlichen Glückwunsch liebe Sylvia, schön dass Du bei uns bist.

## IN KÜRZE

### Meine Meinung

Ich bin Mitglied der IG Metall, weil man nur mit vielen Gewerkschaftsmitgliedern im Betrieb durchsetzungsfähig ist. In unserem Betrieb haben wir in diesem Jahr bereits 20 Mitglieder für die IG Metall geworben.



**Wilfried Gelbe, Betriebsratsvorsitzender der BMW AG, Niederlassung Bonn**

## Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg  
Neue Poststraße 4-8  
53721 Siegburg  
Telefon 022 41 - 96 86-0  
Fax 022 41 - 554 91  
E-Mail: [bonn-rhein-sieg@igmetall.de](mailto:bonn-rhein-sieg@igmetall.de)

Internet:  
www.igmetall-bonn-rhein-sieg.de  
Redaktion:  
Ralf Kutzner (verantwortlich)

# Die IG Metall kann süß sein

## TARIFVERTRÄGE PASSEN GUT ZU LACKRITZ

Die Vertrauensleute von ZF Sachs organisierten in der Kantine für alle einen leckeren Nachtisch.

Kann die IG Metall auch mal süß sein? Warum nicht, haben sich die Vertrauensleute der ZF Sachs AG in Eitorf gedacht. Die Idee war, den Beschäftigten in der Pause kleine süße und fruchtige Überraschungen zu präsentieren.

So staunten die Kolleginnen und Kollegen nicht schlecht, als sie in der Kantine einen Pavillon der IG Metall fanden. Dort gab es Erdbeeren und Plätzchen, die man unter einen sprudelnden Schokoladenbrunnen halten konnte. Außerdem viele Gummibärchen, Mäusespeck, Lackritze und andere Leckereien

Natürlich wurde am Stand auch über die IG Metall gesprochen. So war es zum Beispiel möglich, die Leistungen unserer Tarifverträge mal in einem anderen Rahmen zu diskutieren. Schließlich sind das Urlaubsgeld, Weih-



**Beschäftigte der ZF Sachs AG, Eitorf**

nachtsgeld, 30 Tage Urlaub, die 35-Stunden-Stunden-Woche, die vermögenswirksamen Leistungen und vieles mehr auch Sachen die uns das Leben versüßen. Oder

nicht? Die Aktion fand jedenfalls ein positives Echo und einige Mitarbeiter konnten mit diesen guten Argumenten auch direkt in die IG Metall aufgenommen werden. ■

## Betriebe ohne Betriebsrat

Erfolgreich ist das Projekt »Betriebe ohne Betriebsrat« in der Verwaltungsstelle gestartet. Wir konnten schon Betriebsratsneuwahlen in Betrieben, die bisher keinen Betriebsrat hatten, wählen. Wir möchten alle Mitglieder und Funktionäre auffordern, uns Betriebe aus der Nachbarschaft, wo es bisher keinen Betriebsrat gibt,

zu benennen. Gerade in der heutigen Zeit zeigt sich, wie wichtig ein Betriebsrat zur Interessenvertretung der Belegschaft ist:

Beschäftigungssicherung, Arbeitszeitregelungen, Entgelt, Qualifizierung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Kurzarbeit, überall redet der Betriebsrat mit oder hat Mitbestimmungsrechte nach dem

Betriebsverfassungsgesetz. Auch Kündigungen sind ohne Anhörung des Betriebsrats unwirksam. Der Betriebsrat hilft nicht nur den Beschäftigten, sondern auch dem Betrieb. Denn motivierte Beschäftigte sind Geld wert und gemeinsame Lösungen wirtschaftlicher als einsame Entscheidungen der Geschäftsleitung. ■

## Unrecht beim Sozialrecht

Die Bescheide sind häufig fehlerhaft.

Bescheide der Arbeitsagenturen sind häufig fehlerhaft. Dies belegt eine Statistik der Arbeitsagentur Bonn-Rhein-Sieg. Im Jahre 2009 wurde einem Widerspruch in 39 Prozent aller Fälle stattgegeben. Bei Sperrzeiten lag die Quote so-

gar bei 43 Prozent. Vor dem Sozialgericht hatte die Arbeitsagentur noch schlechtere Karten. Nur bei 34 von 274 Verfahren wurden Klagen abgewiesen. Eine Prüfung der Bescheide lohnt sich. Der Service ist für Mitglieder kostenlos. ■

## MELDUNG

### Danke

Georg Kessler verlässt den Ortsvorstand aus Altersgründen. Viele kennen Georg als Betriebsratsvorsitzenden von ZF Boge und als Referent in vielen Seminaren. Lieber Georg vielen Dank für alles.